

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die mit andächtigen Seufzern und geistlichen Betrachtungen vermischte Blutige Passion, oder Historia Des unschuldigen Leidens und Sterbens Jesu ...

Spener, Philipp Jakob

Leipzig, 1731

VD18 13263307

III. Herr, gedencke an mich, wenn du in dein Reich kömmt. Jesus sprach zu ihm: Wahrlich ich sage dir, heute wirst du mit mir im Paradies sey.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-196231](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-196231)

ger St. Johannem zum getreuen
Vormund und Pflēgvater in deiner
so grossen Schwachheit und kurz vor
deinem bitteren Creuz Tode verord-
net und beschieden hast, damit anzu-
zeigen, daß du auch vor die verlassē-
nen Armen, Wittwen und Waisēn
herzliche Sorge trägest, ich bitte dich,
du wollest auch mich, wenn ich nach
deinem Willen in Noth und Elend
gerathen solte, nicht verlassen, sondern
mit deiner Hülfe mir beystehen, und
einen getreuen Freund bescheren, der
sich meines Elendes annehme, und
mit Rath und That mir an die
Hand gehe: mich hingegen laß auch
gegen andere Arme und Verlassene
also gesinnet seyn, daß, so ich kan,
nach meinem Vermögen, mit herz-
lichem Erbarmen ihnen zu Hülfe kom-
me, und mich ihres Jammers und
Elends treulichen annehme. Nun
wolā! weil du mein Gott und
Vater bist, dein Kind wirst du ver-
lassen nicht, du väterliches Herz, ich
bin ein armer Erden-Kloß, auf Er-
den weiß ich keinen Trost.

III.

Her, gedēcke an mich, wenn
du in dein Reich kömmst. Je-
sus sprach zu ihm: Wahrlich
ich sage dir, heute wirst du mit
mir im Paradies seyn.

Jesus, ach! gedencke mein,

Wenn den Geist ich auf soll geben;

Sprich den Trost der Seelen ein:

Heute solst du bey mir leben.

HErr Jesus, wenn nach deinem gnädigen Willen ich dieses Leben beschliessen soll, und es mit mir im Tode dahin kommt, daß mir Hören und Sehen, Sinnen und Bedencken vergehen werden; ach! so gedencke doch du, um deines bitteren Todes willen, alsdenn an mich, und rede durch deinen Heil. Geist diese kräftige Trost-Worte, welche du dem bußfertigen Schwächer am Creuz se hören liest, meiner durch dich erlöseten Seelen zu: Heute solst du mit mir im Paradies seyn: Heute solst du bey mir ewig leben und bleiben. Ja, HErr Jesus, gedencke auch meiner annoch in diesem Leben, und schließ mich meiner vielfältigen Sünde und schändlichen Vergessenheit wegen (da ich nicht so fleißig, wie ich wol gesolt, an dich und deine Wohlthaten gedacht,) nicht aus deinem gnädigen Andencken. Gedencke an mich in Mangel und Dürftigkeit, und wirf mir aus Gnaden so viel zu, als mir in diesem Leben nützlich und selig. Gedencke meiner im Creuz und Trübsal, in Schmach und Verfolgung, und tröste mich, wenn ich von

von aller Welt verlassen, von Feinden verspottet, und wol von meinen eigenen Freunden selbst betrübet und gekränkert werde. Gedencke meiner in Kranckheit, und hilf mir wiederum zu guter Gesundheit. Gedencke auch meiner, wenn ich sträuchele, oder durch des bösen Feindes List, der argen Welt Betrug, und meines verderbten Fleisches Unart, in Sünde und Unrecht falle, wie du dort an Petrum gedachtest, und verleihe mir Gnade, daß ich bey Zeit wieder umkehre, die Sünde herzlich beweine, und von dir mit Petro wiederum aufgenommen werde. In Summa, gedencke meiner allewege, mein Gott, im besten! Nur eines gedencke nicht, nemlich der Sünde meiner Jugend u. meiner Ubertretung; gedencke aber meiner, nach deiner grossen Barmherzigkeit um deiner Güte willen. Absonderlich so gedencke meiner, wie oben gedacht, im Tode und an meinem letzten Ende, wie du des Schächers am Creutze gedachtest; Und wenn ich auf meinem Sterbe-Bette zu dir mit dem Munde ruffen, oder im Herzen seuffzen werde: Herr Jesu, gedencke an mich, der du lebest und herrschest in deinem Reich! ach so laß doch meiner im Abschied begriffenen Seele durch deinen H. Geist die tröstliche Antwort wiederfahren: Wahrlich Ich sage dir, heute